

## Das Tonarchiv von Medi@Culture-online

Ingrid Bounin, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg



Kennen Sie „Cast away“, ein Hörspiel mit Musik? Natürlich kennen Sie es nicht – das vermute ich zumindest. Sie könnten es aber kennen lernen, sich anhören und von der Stimme Morris Clays einfangen lassen. Und dies könnten Sie tun, wann immer Sie Zeit dazu haben, nämlich im Ton-Archiv von [www.mediaculture-online.de](http://www.mediaculture-online.de). Das Tonarchiv ist eine Art Audio-Bibliothek, in der es sich lohnt, zu stöbern.

Haben Sie etwas länger Zeit, als die gut drei Minuten des Clay-Hörspiels beanspruchen? Dann wäre vielleicht „Das Gurkenfass“ von Julia Stärk etwas für Sie. Sie ziehen es sich auf Ihren MP3-Rekorder und lauschen im Auto oder beim Joggen der humorvoll-absurden Geschichte rund um ein Gurkenfass, dem es in einer niederländischen Lagerhalle langweilig wird. Gegen den Willen seines Inhalts – saure Gurken – macht es sich auf zu einer abenteuerlichen Seereise. Nach der Trennung von den Gurken ändert das Fass seinen Verwendungszweck, findet im Orient sein Glück und führt fortan ein „erfülltes“ Leben.

Ach so, Ihnen steht der Sinn nach Historischem. Einer der Klassiker soll es sein. Wie wäre es mit „Das Schiff Esperanza“ von Fred von Hoerschelmann? Es gehört nach wie vor zu den für den Unterricht empfohlenen Hörspielen und hat mit seiner Thematik von illegalen Auswanderern nichts von seiner Aktualität eingebüßt.

Ihnen steht nicht der Sinn nach Unterhaltung, Sie sind auf der Suche nach Materialien für Ihren Unterricht. Heute soll es – Sie haben Vertretung in Deutsch in der 11a – um bessere Präsentationskompetenzen der Schüler/innen gehen. In 45 Mi-

nuten lässt sich schon einiges für Auftreten und Stimme tun. Im Ton-Archiv von [www.mediaculture-online.de](http://www.mediaculture-online.de) finden Sie dazu entsprechende Sprechübungen, die Sie in der Klasse anhören und nachsprechen lassen können. Nur einen Mausclick entfernt – bei „Literatur und Gedichte“ – befinden sich einige große deutsche Dichter wie Schiller und Mörike, ebenfalls in gesprochener Form und zur Nachahmung empfohlen.

Nicht nur mit Gedichten und den Sprechübungen soll das Ton-Archiv den Unterricht bereichern, vielmehr stehen zahlreiche Vorträge und politische Reden zur Verfügung, die historisch oder ganz aktuell für den Deutsch- oder Gemeinschaftskunde-Unterricht zur Analyse einladen. „Verehrte An- und Abwesende“ begrüßte beispielsweise Albert Einstein 1930 anlässlich der Eröffnung der Funkausstellung in Berlin sein Publikum. Schon der erste Satz ein Lacher – rhetorisch klug. Nicht weniger klug die historische Rede von John F. Kennedy am 26. Juni 1963 in Berlin. Unvergessen für immer sein Satz: „Ich bin ein Berliner“. Dies sind nur zwei Beispiele aus dem reichen Fundus politischer und öffentlicher Reden im Ton-Archiv.

An ihnen lassen sich sowohl Inhalte studieren als auch die rhetorischen Fähigkeiten der Sprechenden erkennen.

Die Vorträge sind eine unerschöpfliche Informationsquelle rund um Medienpädagogik und Medien. In jüngster Zeit ist der Jugendmedienschutz wieder stark in der Diskussion. Sie hatten keine Zeit, eine der Tagungen zu besuchen? Kein Problem, [www.mediaculture-online.de](http://www.mediaculture-online.de) sammelt interessante Vorträge und bietet sie als Audio-File zum Nach-Hö-

ren an. So bleiben Sie immer auf dem aktuellsten Stand der Diskussion und können sich ihre eigene Meinung bilden.

Nach Unterricht und Information über den aktuellen Stand der Jugendschutzdiskussion haben Sie sich ein Püschchen verdient. Lachen ist gesund, daher empfehlen wir den Besuch unserer „Kabarett-Abteilung“. Jürgen von Mangers „Wilhelm Tell“ oder Kurt Tucholskys „Ratschläge für einen schlechten Redner“ angeklickt und schon fühlen Sie sich – wunderbar ironisch – an eigene Hör- und Sprecherfahrungen erinnert.

An diesen Beispielen wird – so hoffe ich – deutlich, dass das Ton-Archiv eine breite Palette von Audio-Informationen bereit hält, die wir durch thematische Zuordnung für Sie erschlossen haben. Kategorien wie „Politische Rede“, „Hörspiele“, „Sprecherziehung“ – um nur einige zu nennen – erleichtern das Auffinden. Hören Sie selbst!

Medi@Culture-online ist ein Internet-Portal rund um Medien und Medienpädagogik, das im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg am Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) betreut wird und zur „Medienoffensive Schule II“ gehört.



Herausgeber:  
Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)  
Direktor Wolfgang Kraft (verantw.)  
Moltkestraße 64, 76133 Karlsruhe  
Tel. 0721 8808-0, Fax 0721 8808-68  
Rotenbergstraße 111, 70190 Stuttgart  
Tel. 0711 2850-6, Fax 0711 2850-780  
E-Mail: [redaktion@lmz-bw.de](mailto:redaktion@lmz-bw.de)  
[www.lmz-bw.de](http://www.lmz-bw.de)

Redaktion:  
Susanne Onnen, LMZ

Für den Inhalt von Beiträgen, die durch Name oder Kürzel gekennzeichnet sind, tragen die Autoren die Verantwortung.

Titelbild:  
Thomas Herbst, LMZ

Druckoptimierung:  
Kathrin Tillenburg, LMZ

Satz:  
Anja Würdinger, LMZ

Anzeigenleitung:  
Thilo Müller, Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH

Verlag und Anzeigenverwaltung:  
Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH  
Breitscheidstraße 69, 70176 Stuttgart  
Tel. 0711 66601-0, Fax 0711 66601-19  
E-Mail: [verlag@staatsanzeiger.de](mailto:verlag@staatsanzeiger.de)  
[www.staatsanzeiger-verlag.de](http://www.staatsanzeiger-verlag.de)

Gesamtherstellung:  
Bräuer GmbH, Weilheim/Teck

**Kostenlos für Lehrkräfte an baden-württembergischen Schulen. Bei Bedarf können weitere Exemplare angefordert werden.**

Vertriebsadresse für Einzel Exemplare:  
Landesmedienzentrum Baden-Württemberg  
76157 Karlsruhe

ISSN 0944-6729  
Auflage: 30.000 Exemplare  
Gedruckt auf chlorfreiem, umweltverträglichem Papier.

Urheberrechte der veröffentlichten Fotos liegen beim LMZ.

© Landesmedienzentrum Baden-Württemberg